

GKV-ARZNEIMITTELAUSGABEN

Entlastungen durch Abschläge, Rabatte und die Senkung der Mehrwertsteuer im 2. Halbjahr 2020

Berechnungen auf Basis der Jahreswerte 2019

GKV-Ausgaben

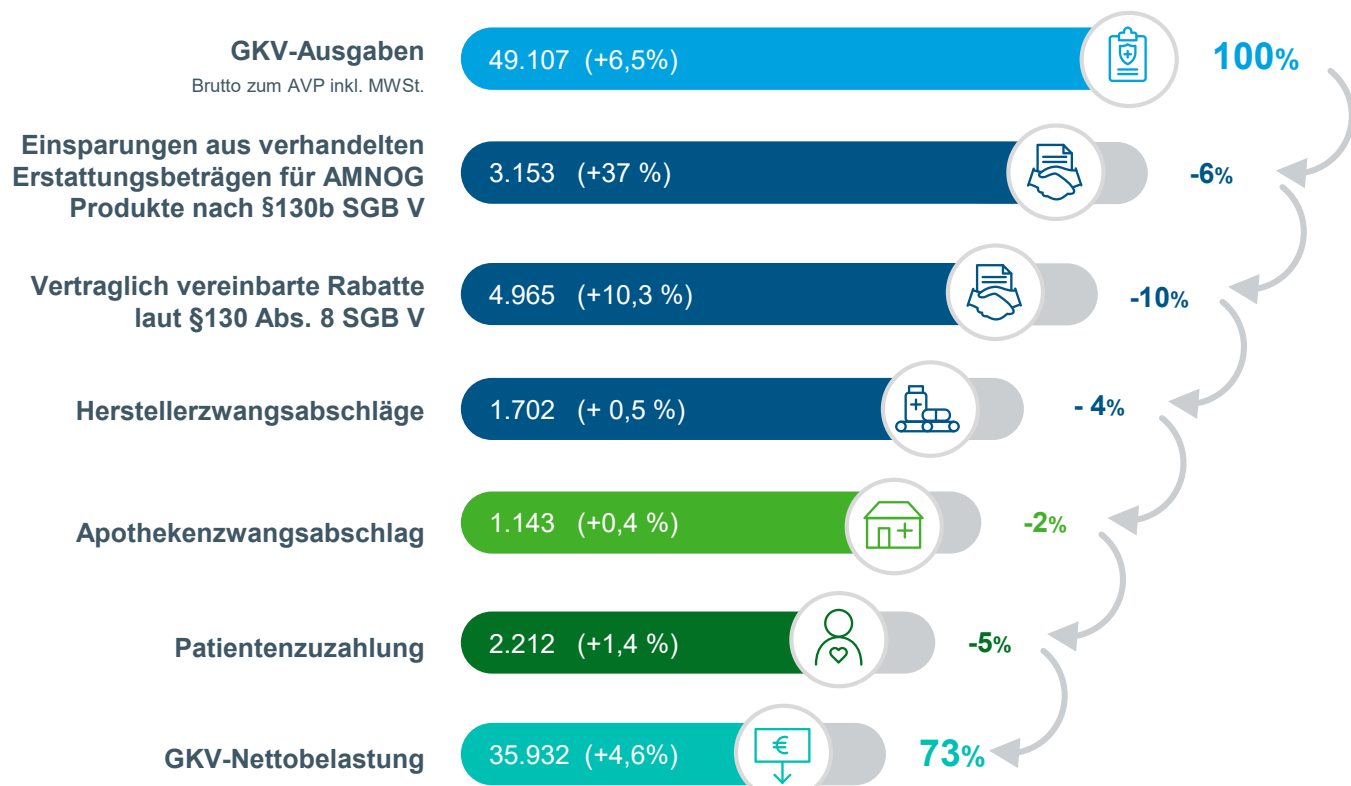
Für das Jahr 2019 belaufen sich die Bruttoausgaben der **GKV für Arzneimittel auf 49,1 Mrd. Euro**. Nach Abzug von Rabatten, Zwangsabschlägen und Patientenzuzahlungen liegt der Netto-Wert der Ausgaben **bei 35,9 Mrd. Euro**.



Patienten, pharmazeutische Hersteller und Apotheken entlasten die gesetzlichen Krankenkassen somit um **rund 27 % der Kosten**. Die Netto-Ausgaben der GKV sind 2019 um **4,6 %** gegenüber 2018 angestiegen.



Den größten Anteil der Einsparungen in Höhe von **9,8 Mrd. Euro** erbringen die **pharmazeutischen Hersteller** über die gesetzlich vorgeschriebenen Abschläge, vertraglich vereinbarte Rabatte mit Krankenkassen sowie verhandelte Erstattungsbeträge für AMNOG Produkte. Dabei liegt allein der Wert der **Rabattvertragseinsparungen um 10 %** über dem Vorjahreswert.

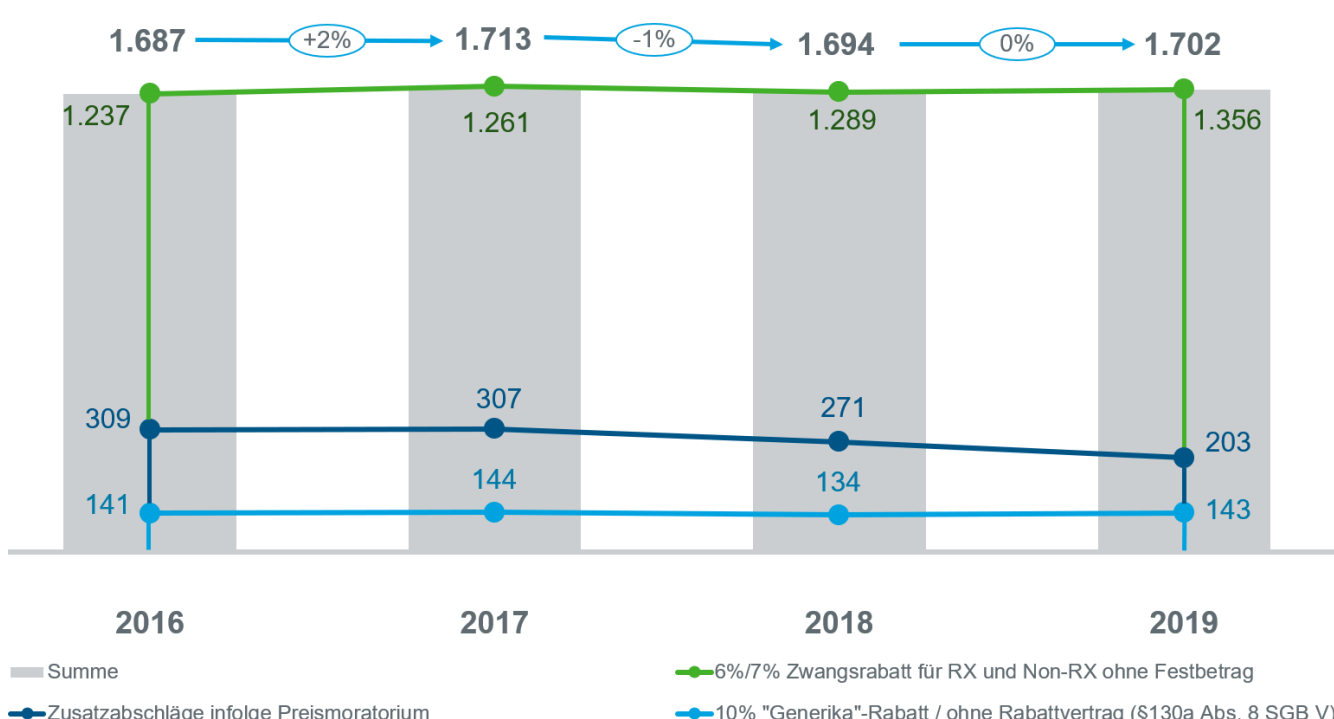


Herstellereinsparungen im Detail



Im Jahr 2019 addieren sich die **verschiedenen Herstellereinsparungen nach §130a SGB V** zur Entlastung der gesetzlichen Krankenversicherung **auf 1.702 Mio. Euro** und sind damit in den letzten vier Jahren stabil geblieben.

Dabei stehen in 2019 im Vergleich zum Vorjahr aus dem Inflationsausgleich resultierende Rückgänge beim Preismoratoriums-Rabatt (-25%) Steigerungen beim „Standard-Rabatt“ (+5,2%) und beim Generika-Rabatt (+6,7%) gegenüber.



Quelle: IMS® PharmaScope® Polo

Entlastung der GKV im Arzneimittelbereich durch die befristete Mehrwertsteuersenkung



Mit einem Teil des im Juni durch die Bundesregierung verabschiedeten Konjunkturpaketes soll gezielt der Gesundheitssektor gefördert werden.

So fließen 9,75 Mrd. in verschiedene Bereiche wie z. B. die Patientenversorgung in Krankenhäusern, die Entwicklung eines COVID-19-Impfstoffes und die hiesige Arzneimittelstandortförderung.

Auch die am 29. Juni 2020 im Rahmen des „Zweiten Corona-Steuerhilfegesetzes“ verabschiedete **3%ige Mehrwertsteuersenkung für das zweite Halbjahr 2020**, führt zu einer finanziellen Entlastung des Gesundheitssystems – insbesondere bei den gesetzlichen Krankenkassen.

Legt man die GKV-Arzneimittelausgaben* 2019 zugrunde, resultieren aus der niedrigeren Mehrwertsteuer in diesem Bereich voraussichtlich Einsparungen von rund 580 Millionen Euro.



* Halbjahreswert berechnet auf Basis der GKV-Brutto-Arzneimittelausgaben zu AVP in 2019

Quelle: IMS® PharmaScope® Polo, *BMG: endgültige GKV Rechnungsergebnisse 2019 und 2018, ABDA, Herstellereinsparungen (6% / 7%) inkl. Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums und Generikaabschlag